

Henkersmahl im Stadtgefängnis

1. Frauen-Krimi-Festival vom 2. bis 4. August / Lesungen von elf Autorinnen mit ungewöhnlichen Zutaten

Von Sabine Sopha

Rendsburg „Die Gelegenheit ist einmalig“, betont Anette Schwohl. Im Rendsburger Stadtgefängnis können Besucher eine Henkersmahlzeit mit „Kopfschuss“ und Krimis genießen. Die Initiatorin des 1. Frauen-Krimi-Festivals Rendsburg freut sich über diesen ungewöhnlichen Ort – und über die Zusagen von elf „Mörderischen Schwestern“, in der Kanalstadt zu lesen.

Das Interesse an Krimis ist groß in Rendsburg. Die 1. Ladies Crime Night in der Stadtbücherei im November vergangenen Jahres war schnell ausverkauft gewesen. Etliche der Autorinnen, die damals gelesen haben, kehren nun an den Tatort Rendsburg zurück. Neben dem Stadtgefängnis und hohem Arsenal wird auch in der Kulturschlachtereier, im Alten Rathaus und im Hotel „Onno“ gelesen.

Die Organisatorinnen sind Deike Neumärker, Leiterin der Rendsburger Stadtbücherei, und Anette Schwohl, Autorin und Dozentin für kreatives Schreiben. Sie vertreten das „Café Noir“ (Lesecafé in der Bücherei) und die „Mörderischen Schwestern“, (ein bundesweites Netzwerk für Krimi-Autorinnen). „Alle, die ich angesprochen habe, waren sofort begeistert von der Idee“, sagt Anette Schwohl über das Krimi-Festival. Und so konnte sie auch Gisa Pauly für die Aktion gewinnen. Die Krimis der Münsteraner Autorin finden sich regelmäßig auf der Bestseller-Liste. Inzwischen ist Band 13 der Mamma-Carlotta-Reihe erschienen. Die Italienerin, die auf Sylt ihren nordfriesischen Schwiegersohn und Polizisten bei Ermittlungen unterstützt, hat bereits Kult-Charakter. Gisa Pauly wird das Krimi-Festival am Freitag, 2. August, im Hohen Arsenal eröffnen.

Dafür hat Patrick Goeser von der gleichnamigen Buchhandlung extra Krimi-Musik zusammengestellt. Und in der Coburg'schen Buchhandlung hat man sich Gedanken über passende Getränke gemacht. „Ein Cocktail mit wenig oder keinem Alkohol wäre wohl gut“, meint Katrin Murmann in Hinblick auf das überwiegend weibliche Publikum. In der Planung sind Kreationen namens „Kopfschuss“ und „Tümpeltod“. Wie genau vor allem Letzterer schmecken wird, „das ist noch ein Geheimnis“.

Kein Geheimnis ist, welche Autorinnen lesen (siehe Infokasten). Darunter ist auch – als Lokalmatadorin – Ilka Dick aus Fockbek, deren zweiter Kriminalroman in diesem Frühjahr erschienen ist. „Der stille Koog“ ist ein atmosphärisch dichter Krimi mit einer gehörlosen Kommissarin. Auch Jutta Wilbertz und Regina Schleheck werden aus dem Süden der Republik anreisen. Sie begeisterten bereits bei der 1. Ladies Crime Night. Zu der übrigens auch männliche Zuhörer erschienen waren. Anette Schwohl betont: „Männer sind beim Frauen-Krimi-Festival ausdrücklich erwünscht“. Und wie der Name der Veranstaltung verrät, wird es bei Erfolg sicherlich eine Wiederholung des Frauen-Krimi-Festivals geben.

<https://www.shz.de/lokales/landeszeitung/lesung-mit-henkersmahlzeit-im-stadtgefängnis-id24668712.html>